

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadträtin Anja Burkhardt  
Stadträtin Beatrix Burkhardt  
Stadträtin Ulrike Grimm

## **ANTRAG**

16.01.2020

### **Keine Geothermieanlage auf der Liegewiese des Michaelibades**

1. Die Planungen einer Geothermieanlage auf dem Gebiet des Michaelibades werden so lange zurückgestellt, bis eine Behandlung in den jeweiligen Gremien stattgefunden hat.
2. Dem Stadtrat und den BAs werden die weiteren Pläne der Stadtwerke vorgestellt. Hierbei wird auf die entsprechenden Bauzeiten, den damit verbundenen Sperrzeiten und die Nutzungseinschränkungen des Michaelibades eingegangen.
3. Die Entscheidung über das Vorhaben fällt, soweit dies rechtlich möglich ist, der Stadtrat.
4. Falls sich diese Entscheidung rechtlich nicht verhindern lässt, erfolgt umgehend eine öffentliche Bürgerinformation.

#### **Begründung:**

Im Rahmen der Thematik zur Abschaltung des „Heizkraftwerk München Nord“ wurde seitens der Stadtwerke München zunächst der Parkplatz des Schwimmbades „Michaelibad“ als alternativer Standort für ein stadtteilbezogenes Kleinkraftwerk benannt. Gleichzeitig wurde schon damals darauf hingewiesen, dass eine Geothermieanlage auf der Fläche des Michaelibades in der weiteren Überlegung sei. Diese Planungen stießen schon damals auf erheblichen Widerstand der Bevölkerung.

Dass diese Überlegungen bereits in konkreten Rahmenpunkten festliegen, konnte man dem Artikel des Münchner Merkurs vom 04.01.2020 entnehmen.

Für die Errichtung einer Geothermieanlage soll eine Liegewiese des Michaelibads für mindestens 1 Jahr oder länger gesperrt werden. Wie der Bau oder die notwendigen Bohrungen erfolgen sollen, ist ebenfalls noch unklar.

Dies kann keineswegs eine alleinige Planung der Stadtwerke sein, auch wenn sich das Grundstück im Besitz der Stadtwerke befindet.

Das Michaelibad versorgt die ca. 170.000 Einwohner der Stadtteile Ramersdorf/ Perlach und Berg am Laim. Der Prozentsatz von Kindern und Jugendlichen ist beachtlich. Hier weder die BAs noch den Stadtrat miteinzubeziehen ist mehr als ärgerlich. Welche Auswirkungen die Planungen auf die Nutzung des Bades haben werden, ist völlig unklar, ebenso das weitere Vorgehen hinsichtlich Lärmschutz für die Anwohner.

Anja Burkhardt  
Stadträtin

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

Ulrike Grimm  
Stadträtin